

2. ONLINE NETZWERK-LUNCH

29. April 2020, 13.00-14.00

zoom

Misinformation ...

war das Thema des 2. Netzwerk-Lunchs, aufbauend auf dem von der Ecsite publizierten Artikel [„Misinformation: a strategic approach“](#) und ausführlichen [Resource document](#). Die 25 Teilnehmenden aus diversen österreichischen Bundesländern sowie aus Deutschland, England, Portugal brachten spannende Kommentare und etliche weitere Literaturhinweise ein.



Misinformation

Die meisten Teilnehmenden hatten die empfohlenen Artikel der Ecsite „[Misinformation: a strategic approach](#)“ bzw. das ausführliche [Resource document](#) gelesen, Barbara Streicher stellte anfangs einige wichtige Punkte daraus vor bzw. verwies auf darin erwähnte spannende Quellen.

Terminologie: „Fake news“ wird mittlerweile von mächtigen Akteuren genutzt, um unliebsame Informationen zu diskreditieren, es ist daher besser, „Misinformation“ oder „Desinformation“ zu verwenden, wenn es um das Teilen falscher Informationen geht.

Vertrauen in die Wissenschaft bzw. Aufmerksamkeit für wissenschaftliche Daten ist durch die Corona-Krise gestiegen (vgl. [Wissenschaftsbarometer Corona Spezial für D](#)). Jedoch kommt es jetzt darauf an, „wie wir das wieder gewonnene Vertrauen in die Wissenschaft halten können und es in keiner Weise missbrauchen (oder missbrauchen lassen)“, so Wissenschaftsforscherin Helga Nowotny.

Misinformationen zu verstehen ist essentiell, um darauf reagieren zu können. Das Spektrum der Techniken für Desinformation reicht von Pseudo-Experten über Logik-Fehler, unerfüllbare Erwartungen, Rosinen-Picken bis zu Verschwörungsmethoden (sh. Übersichten bei [Klimafakten.de](#) oder [Crankyuncle.com](#) oder [Science Communication in the Post-Truth World](#))

Widerlegen von Misinformationen oder Inokulieren dagegen baut auf media literacy, gute graphische Darstellungen von Fakten (z.B. arte-Videoserie [Data Science vs Fake](#)), auf das Verständnis von Cognitive Biases und Verleugnungsmechanismen, auf explizite Warnungen vor Mythen und auf bewusstes Re-Framing (sh [Widerlegen, aber richtig](#), [Crankyuncle.com](#)) oder auf spielerisches Gestalten eigener Misinformationen (sh [Bad News](#))

Was ist die Rolle von Wissenschaftsvermittlung?

In der Diskussion wurden einige zusätzliche Aspekte eingebracht, die im Zusammenhang mit Misinformationen wichtig sind:

- **Verständlich machen, wie Wissenschaft funktioniert (Nature of science)**
Science literacy stärken

Aktuell sind viele Menschen erstmals mehr mit Wissenschaft konfrontiert. Für etliche ist jedoch nicht klar, wie Wissenschaft arbeitet.

Wissenschaftliche Aussagen basieren immer auf Annahmen, diese müssen mit kommuniziert werden.

Wenn Ambivalenzen kommuniziert werden, kann der Eindruck entstehen, Wissenschaft sei beliebig. (Videotipp: [What and so what](#) von Wissenschaftsvermittlung)

Es ist nicht hilfreich den Eindruck zu vermitteln, dass Wissenschaft neutral sein kann. Wichtig ist transparent zu machen, welche Informationen zugänglich sind. "Misinformation is a threat to democracy". Welche (wissenschaftlichen) Informationen geteilt werden, ist eine strategische Entscheidung.

Wir können vermitteln, was Naturwissenschaft bzw. was wissenschaftliches Arbeiten ausmacht, z.B.

- durch Erläutern wissenschaftlicher Prozesse und Mechanismen (peer-review)
 - durch Richtigstellen von Mythen (z.B. [Gesellschaft für kritisches Denken](#), Kontakt: Friederike Schlumm)
 - indem Lernende sich selbst in die Rolle begeben können, d.h. so argumentieren müssen wie Wissenschaftler_innen, lernen was man sich dabei denkt.
 - Quellencheck-Workshops, z.B. [Science Pseudo? Oder Wissenschaft?](#) – LehrerInnenfortbildungen von Open Science (Kontakt Alexandra Schebesta; nächste Termine: PH Wien, 19.4.2021, PH NÖ: Ersatztermin offen)
- **Verständlich machen, wie Misinformationen funktioniert**
Cognitive biases verständlich machen

Wir können vermitteln, wie und warum Misinformation wirkt, d.h. die Mechanismen und Techniken dahinter offenlegen.

- „Cognitive Biases“ erläutern bzw. selbst erleben lassen (z.B. confirmation bias)
 - Deep fake Videos erläutern
 - Gamification nutzen, um Misinformation selbst einzusetzen – nach dem Prinzip einer „Aktivimpfung“ (vgl. [Bad News](#) oder [Cranky Uncle game](#))
- **Zuhören und verstehen wollen wie Meinungen entstehen**

Es ist nicht zielführend, nur über die Fakten zu sprechen. Es gilt, die Sorgen und Fragen zu verstehen, herauszufinden, nach welchen Antworten Menschen gerade suchen.

Wenn Fragen gestellt werden, im Gespräch herausfinden: Was ist die Triebfeder bzw. Haltung bei einer Frage? Ist es eine fragende Haltung, um Fakten herauszubekommen? Oder ist es eine politische Kommunikation?

Wir können Menschen dabei unterstützen, selbst zu reflektieren, wie ihre Meinungen zustandekommen:

- Projekt [Immersive Newsroom](#) zum Thema Superfood von Naturerlebnispark, astrimage: spielerisches Format für Jugendliche: sie bekommen unterschiedliche Informationen zu

unterschiedlichen Zeitpunkten, bewerten z.B. von wem die Info kommt, mit welcher Absicht, ist sie vollständig, glaubwürdig, ... reflektieren spielerisch, was ihre Meinung verändert; am Ende debriefing (Kontakt Andrea Frantz)

- o Aktuelle europäische Umfrage zu eigenen Ängsten, Wissen, Entscheidungen, hält den Teilnehmenden einen Spiegel vor ([COVID-19 Survey](#), Kontakt Simone Lackner)
- o [Nachtrag:] [Theaterstück „Fakereports“](#) des Volkskundemuseum Wien: Jugendliche führten das Theaterstück an bestimmten Stationen auf und ein neuer Teaser „Fake or Fiction“ regt das Publikum zum Nachdenken an. Welche Information kann wahr oder falsch sein, die ich da von einer Institution bekomme, die per se als vertrauenswürdig gilt. Welche Information ist eine Erfindung/Lüge? Warum lädt das Museum zum Nachdenken/Hinterfragen ein? (Kontakt Katharina Richter-Kovarik)

Weiterer Austausch

Es wurde offensichtlich, dass Vertiefung zum Thema Misinformation gewünscht ist. Beim nächsten Mal am **13.5.2020, 13.00-14.00 – zu Misinformation II** gibt es daher Input

- zu Cognitive Biases (Friederike Schlumm, Simone Lackner)
- zum Projekt [Immersive Newsroom](#) / Superfood (Andrea Frantz, Ran Peleg)

Weitere Treffen: 27.5.2020, 10.6.2020, 24.6.2020, jeweils 13.00-14.00

Zum Beitritt in das Meeting bitte einwählen mit <https://zoom.us/j/941314015>

Bitte vorab einmalig per mail an office@science-center-net.at das Passwort erfragen, das erhöht unsere Sicherheit, ebenso wie der Warteraum, aus dem Sie/ihr zugeschaltet werden/t.

Die Teilnahme ist auch rein telefonisch möglich, Einwahl unter +43-12535502.

Wir freuen uns auf weiteren, spannenden Austausch – danke an alle!

Barbara Streicher & Team

Weitere Links und erwähnte Inhalte:

[„Wissen schafft Sicherheit. In der Wissenschaft ist auch in der Corona-Krise Evidenz unabdingbar“](#) Lasst uns der Wissenschaft als System des Erkenntnisgewinns -und nicht als Meinungsvielfalt diverser Experten -vertrauen" Der Standard, Kommentar von Thomas Henzinger, Direktor ISTA

[Sapere Aude](#) ist ein Verein für politische Bildung in Wien, der viele spannende Workshops auch zum Thema Medienbildung und Quellenkritik anbietet.

Zu Cognitive biases:

[Liste von kognitiven Verzerrungen](#)

[Working paper](#) on how overconfidence may have a big impact on negative attitudes of science (Simone Lackner)

Nobelpreisträger Daniel Kahneman's book "Thinking fast and slow" is an extensive summary of his research on cognitive biases in decision making

Steven Novella: The Skeptics' Guide to the Universe

Witziges Video zum Thema "[Alternative](#)" Mathematik